

Hochwasserkatastrophen-Aufzeichnungen vom September 2024 erstellt von SB für Feuerwehrgeschichte Eva Steinhauser:

Mittwoch, 11.09.2024

12:00 Uhr Die Landeswarnzentrale ruft die Hochwasser-Warnstufe 3 von 3 im ganzen Land aus von: 12.09.2024, 00:00 Uhr bis 16.09.2024, 00:00 Uhr werden flächenmäßig 200 Millimeter Regenmenge pro Quadratmeter punktuell auch mehr erwartet. Ein Mittelmeertief, das sich von Genua auf den Balkan verlagert verursacht intensive Niederschläge und starken Wind. Der Aufenthalt im Freien und im Bereich von Gewässern ist möglichst zu vermeiden.

23:00 Uhr Pegelstand Gr. Tulln/ Messstelle Siegersdorf, - 117cm.

Donnerstag, 12. 09.2024

11:00 Uhr Pegelstand Gr. Tulln/ Messstelle Siegersdorf, - 124cm.

22:00 Uhr - 125cm – 0,71m³/s

Freitag, 13. 09.2024

07:30 Uhr Pegelstand Gr. Tulln/Messstelle Siegersdorf, – 140cm – 2,29m³/s

12:30 Uhr – 160cm – 6,31m³/s

23:25 Uhr – 174cm – 9,26m³/s

Samstag, 14.09.2024

08:30 Uhr Pegelstand Gr. Tulln/Messstelle Siegersdorf, – 161cm – 6,11m³/s

12:40 Uhr – 169cm – 8,03m³/s

15:40 Uhr – 201cm – 17,40m³/s

17:51 Uhr - Die Nachbargemeinde Judenau bittet um Unterstützung zum Sandsäcke füllen und um Sicherungsarbeiten am Damm durchzuführen.

Die Große Tulln hat die Hochwassermarke erreicht!!!

Es galt Vorbereitungen zu treffen, um den drohenden Hochwasserprognosen entgegenzuwirken. Die Feuerwehren des ganzen Bezirk Tulln sind im Dauereinsatz. Sie werden in der Messehalle Tulln zusammengezogen um 10 000 Sandsäcke zu füllen.

Entlang der Gr. Tulln werden laufend Dammwachen abgehalten.

21:15 Uhr Pegelstand Gr. Tulln/Messstelle Siegersdorf, – 364cm – 89,30m³/s

22:13 Uhr - Auspumparbeiten in der Tulpengasse, Wasser im Keller - Mehrparteienhaus.

22:55 Uhr Pegelstand Gr. Tulln/ Messstelle Siegersdorf, – 414cm – 119,00m³/s

Sonntag, 15.09.2024

07:00 Uhr Stromausfall in Teilen von Langenrohr

07:02 Uhr Auspumparbeiten Lilliengasse, Wasser im Keller

07:18 Uhr Pumparbeiten mit der Tragkraftspritze der Freiwilligen Feuerwehr Langenrohr in der Kläranlage Langenrohr.

Durch den Stromausfall fielen die Pumpen in der Kläranlage Langenrohr aus. Dadurch wurde das Notstromaggregat der Kläranlage aktiviert und es konnten nur 2 der 3 Pumpen betrieben werden. Durch die Starkregenereignisse nahm die Dimension der Wassermassen so stark zu, dass die Kläranlage damit überfordert war und drohte zu überfluten.

09:04 Uhr – Ganz Niederösterreich wird zum Katastrophenschutzgebiet erklärt. Die Lage im Bezirk Tulln spitzt sich dramatisch zu. Die Flüsse Große Tulln, Kleine Tulln und Perschling drohen über die Ufer zu treten. Die Feuerwehr ist im Dauereinsatz. Mehrere Straßen und Brücken, sowie die B19 und Rosenbrücke wurden gesperrt.

Per Facebook Aufruf wurden Freiwillige gesucht um die Feuerwehr zu unterstützen zum Sandsäcke füllen, Treffpunkt im Feuerwehrhaus Langenrohr. Sie wurden dann gruppenweise mit einem Shutteldienst der Freiwilligen Feuerwehr Langenrohr nach Langenschönbichl in die Halle der Baumschule Schwanzer gebracht.

11:15 Uhr Pegelstand Gr. Tulln/Messstelle Siegersdorf, – 644cm – 278m³/s

Es kamen laufend Einsatzmeldungen herein!!!

Die Freiwillige Feuerwehr Langenrohr musste Einsatzlisten erstellen und wenn freie Kapazitäten vorhanden waren, wurde einer nach dem anderen abgearbeitet.

12.21 Uhr – Die Lage spitzt sich zu! Die Große Tulln tritt kurz vor der Kirchenbrücke, Sportplatzseitig über die Ufer und überschwemmte das Areal

der Sportanlage und breitete sich nord-westlich des Dammes Richtung Asparn aus. Die Siedlung Ost musste evakuiert werden, da die Große Tulln auch an diesem Abschnitt zum Überlaufen drohte.

Die Anwohner wurden mittels Lautsprecherdurchsage von der Freiwilligen Feuerwehr Langenrohr informiert ihre Häuser zu verlassen. Sie kamen bei Verwandten und Freunden sowie im Gemeindesaal unter.

Die Freiwillige Feuerwehr Langenrohr konnte mit Hilfe von zahlreichen privaten HelferInnen, Landwirten und Gemeindearbeiter die Katastrophe für die Siedlung Ost im letzten Augenblick noch verhindern. Es wurden unzählige Sandsäcke auf der Dammkrone aufgelegt um das überlaufen der Großen Tulln zu verhindern.

15:57 Uhr wurden die evakuierten Personen im Gemeindesaal von Bgm. Leopold Figl informiert, dass sie wieder in ihre Häuser können.

Die Freiwillige Feuerwehr Langenrohr ist mit Sicherungsarbeiten und Dammwachen an der Gr. Tulln laufend im Einsatz.

Das Feuerwehrhaus ist rund um die Uhr besetzt und Anlaufstelle für die Bevölkerung. Wichtige Infos wurden an die Bevölkerung per Facebook weitergegeben.

17:25 Uhr Dambruch an der Perschling bei Rust.

Der Hochwies- und Egelseergraben konnten die großen Wassermassen der überschwemmten Felder nicht mehr ableiten und so bahnten sie sich ihren Weg Richtung Asparn.

23:43 Uhr Arbeitseinsatz an der B19 für die Freiwillige Feuerwehr Langenrohr bei der Unterführung Judenau – Langenrohr.

Mit unzähligen freiwilligen Helfern wurden Sandsäcke in Stellung gebracht. Von der Erdbaufirma Gerhard Schmatz wurde Material gebracht und Aufschüttungen durchgeführt um alles abzudichten.

Diese gesetzten Maßnahmen der Freiwilligen Feuerwehr Langenrohr haben sich als erfolgreich erwiesen. Dadurch konnte die nächste Katastrophe verhindert werden, damit sich die Hochwasserfluten keinen Weg durch die Ortschaft Langenrohr bahnen konnten.

18:00 Uhr Pegelstand Gr. Tulln/Messstelle Siegersdorf, – 441cm – 136m³/s

-

Montag, 16.09.2024

01:03 Uhr Es gibt weitere Damnbrüche entlang der Perschling.

Die Volksschule bleibt geschlossen!

In Teilen von Langenrohr gibt es keinen Strom.

Aufgrund der aktuellen Hochwassersituation installiert EVN Wasser Schutzchlorierungen im Versorgungsgebiet Tullnerfeld.

Eine Telefonliste von freiwilligen Helfern wurde erstellt, um im Bedarf rasch Unterstützung für die Feuerwehrkameraden zu erhalten.

08:11 Uhr - Unterstützung bei Auspumparbeiten in der Kläranlage Pixendorf. Das Schneck Pumpwerk und die Zulaufpumpe konnten die Wassermassen nicht mehr bewältigen. Unsere Große Unterwasserpumpe wurde in Stellung gebracht.

Anschließend kam die Unterwasserpumpe im Müllsammelzentrum Langenrohr - Pixendorf – Judenau zum Einsatz.

Laufende Dammwachen und Kontrollfahrten an der Gr. Tulln wurden durchgeführt.

Bei freien Kapazitäten wurden die Einsatzlisten abgearbeitet.

Eine große Herausforderung der drei Gemeinde Feuerwehren waren die Damnbrüche der Perschling. Die Wassermassen drohten das Gemeindegebiet zu überfluten.

11:02 Uhr – Die Freiwillige Feuerwehr Asparn bittet uns um Unterstützung.

In den frühen Abendstunden wurde Zivilschutzalarm für Asparn, Kronau, Langenschönbichl und Neusiedl herausgegeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Langenrohr half beim Evakuieren der Leute aus diesen Ortschaften in die Messehalle Tulln.

Kurz darauf wurde auch für Langenrohr eine Zivilschutzvorwarnung ausgegeben. Die Leute sollten ein Notfallgebäck packen, sich nicht in Kellern aufhalten und in höheren Etagen auf weitere Anweisungen der Behörden warten.

18:39 Uhr – Unterstützung des Rettungsdienstes, Beethovenstraße, ein bettlägeriger Pflegefall, musste evakuiert werden.

20:28 Zu- und Abfahrten nach Asparn sind nicht mehr möglich.

Dienstag, 17. September

Frühmorgens waren große Teile Asparns überschwemmt. Keller bis hin zu manchem Erdgeschoß geflutet. Die Häuser in Asparn waren nur noch per Boot zu erreichen. Die anderen Ortschaften blieben verschont. Es wurden Großpumpen angefordert und Straßen aufgerissen um die großen Wassermassen abzuleiten.

Flächenmässig wurden in den letzten Tagen an die 380ml Regenmengen gemessen. Ein Vielfaches mehr als gedacht.

Die Volksschule bleibt geschlossen!

In Teilen von Langenrohr gibt es keinen Strom.

Bei freien Kapazitäten wurden die Einsatzlisten abgearbeitet.

09:45 Uhr – ein Schadstoffeinsatz, Betriebsmittelaustritt in der Moorgasse, im Keller ist der Öltank gerissen. Das Wasser unterhalb des Ölteppichs konnte von der Freiwilligen Feuerwehr Langenrohr abgepumpt werden. Den Ölteppich musste die Firma Saubermacher abpumpen und entsorgen.

Mittwoch, 18. September 2024

Volksschule bleibt geschlossen!

In Teilen von Langenrohr gibt es keinen Strom.

Laufende Dammwachen und Kontrollfahrten an der Gr. Tulln wurden durchgeführt.

Bei freien Kapazitäten wurden die Einsatzlisten abgearbeitet.

Donnerstag, 19. September 2024

Volksschule Notbetrieb!

Dammwachen und Kontrollfahrten an der Gr. Tulln wurden durchgeführt.

Bei freien Kapazitäten wurden Einsatzlisten abgearbeitet.

Warnung per Facebook und WhatsApp von der Freiwilligen Feuerwehr Langenrohr an die Bevölkerung Grundwasser aus den Kellern nicht abpumpen. Es kann zu massiven Gebäudeschäden führen, wie einige Beispiele im Tullner Bezirk bereits zeigten. Man sollte warten bis der Grundwasser Spiegel sinkt.

Freitag, 20. September 2024

Volksschule Notbetrieb!

Bei freien Kapazitäten wurden Einsatzlisten abgearbeitet.

09:00 Uhr Es wurde ein Pelletsofen in der Judenauerstraße ausgeräumt, ca. 4000 kg Pellets

13:00 Uhr Zur Koordination der vielen freiwilligen Helfer für Asparn wurde ein Hilfs- und Infostab feuerwehrintern und Gemeinde eingerichtet.

Samstag, 21. September 2024

06:45 Uhr – 17:00 Uhr Hilfeinsatz in der Nachbarortschaft Asparn.

Die Freiwillige Feuerwehr Langenrohr pumpt Keller aus, hilft beim Ausräumen von Kellern und beim Aufladen von Sperrmüll.

Die eingerichteten Hochwasser-Sperrmüllplätze der Gemeinde, beim Parkplatz vor dem Gemeindeamt und beim Sportplatz wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Langenrohr beaufsichtigt, damit der anfallende Müll von der Hochwasser Katastrophe getrennt wurde.

Sonntag, 22. September 2024

07:00 Uhr – 17:00 Uhr Hilfeinsatz in der Nachbarortschaft Asparn.

Die Freiwillige Feuerwehr Langenrohr pumpt Keller aus, hilft beim Ausräumen von Kellern und beim Aufladen von Sperrmüll.

Die eingerichteten Hochwasser-Sperrmüllplätze der Gemeinde, beim Parkplatz vor dem Gemeindeamt und beim Sportplatz wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Langenrohr beaufsichtigt, damit der anfallende Müll vom Hochwasser getrennt wurde.

Donnerstag, 10. Oktober 2024

Aufhebung vom Katastrophengebiet im Bezirk Tulln!

Der Wiederaufbau an den massiven Schäden wird noch viele Monate in Anspruch nehmen.

Die tagelangen Katastropheneinsätze rund um die Uhr, mit kaum Schlaf waren für unsere FeuerwehrkameradInnen eine extreme Herausforderung und körperliche Belastung, wobei der eine oder andere an seine Grenzen ging. Dazu auch noch die Sorge um die Familie und wie steht es zu Hause mit dem eindringenden Wasser.

Danke an alle FeuerwehrkameradenInnen die in dieser schweren Zeit sich in den unentgeltlichen Dienst für das allgemein Wohl der Bevölkerung gestellt haben. Sowie an unsere Nachbarfeuerwehren Asparn und Langenschönbichl die uns großartig Unterstützt haben.

Besonders bedanken wollen wir uns bei unseren Landwirten für ihren unentgeltlichen Einsatz und ihren Gerätschaften!

Sowie bei der Firma Erdbau und Baumschnitt Gerhard Schmatz mit ihrem Fuhrpark.

Ohne sie hätten wir diese massiven Einsätze bei der Hochwasser Katastrophe nicht leisten können! Besonders beim Sperrmüll Abtransport auf den Straßen in Asparn.

Danken wollen wir allen Firmen die uns laufend unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön der Bevölkerung, die uns während des gesamten Hochwassereinsatzes im Feuerwehrhaus mit Getränken und Essen versorgte.

Gedankt sei den vielen freiwilligen Helfern die uns laufend bei den diversen Arbeiten unterstützt haben.

Danke für den Zusammenhalt!

Anschließend sind die Jahrestabellen vom Wasserstand und Durchfluss an der Großen Tulln Messtelle Siegersdorf und Grundwasserspiegel Messstelle Judenau für das Jahr 2024 abgebildet vom Land Niederösterreich.

Sachbearbeiter für Feuerwehrgeschichte
Eva Steinhauser Freiwillige Feuerwehr Langenrohr

